

**Das [aus]ZEIT JUGENDhaus ist...**

- ... der ideale Platz um Freunde zu treffen, Spaß zu haben und gratis ins Internet zu „gehen“!
- ... notwendig! Wo soll man sonst hin?
- ... schön bunt.
- ... ein Platz zum Faulenzen.
- ... SUPER!
- ... am Sonntag geschlossen, aber das macht nix!
- ... ganz lustig.
- ... leider nicht rund um die Uhr offen!
- ... super, genial, beinahe perfekt, mit super Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern und ein super Platz zum Entspannen.
- ... gut um Freunde zu treffen, Spaß zu haben, Gitarre zu spielen und gut zu essen.
- ... witzig!
- ... toll. Es soll erhalten bleiben.
- ... ein g´miatliches Platzerl.
- ... ein wunderbarer Ort um einfach von daheim wegzukommen und mit Freunden Spaß zu haben.
- ... ein guter Ort um neue Bekanntschaften zu machen.
- ... cool!
- ... ein sehr gut durchdachter Freiheitsclub.
- ... für mich ein Ort der Freude!
- ... jugendlich!
- ... gemütlich und es macht Spaß dort Leute zu treffen und (gute) Musik zu hören!
- ... supa, wenn man Freunde treffen will und wenn´s an fad is! (Dienstags gibt´s imma gutes Essen!)
- ... geil!
- ... ein Ort wo ich ausschalten kann!
- ... superhypermegagrandiosgenialsensationellguttollllll

## **[aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf**

Nach der Neuausschreibung der Stadtgemeinde Gleisdorf im Sommer 2002, erhielt die Trägerkooperation LOGO jugendmanagement gmbH und ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH den Auftrag, das Jugendhaus in Gleisdorf zu übernehmen und ein jugendadäquates breitgefächertes Angebot zu realisieren. Mit Jänner 2003 begann das Team einerseits mit der Erarbeitung eines Konzeptes, dessen Besonderheit im verschränkten Angebot von Offener Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit liegt, andererseits wurden die Räumlichkeiten neu adaptiert und gestaltet. Mit der Eröffnung am 15. März 2003 begann die Umsetzung der Ziele, die im Konzept formuliert wurden.

**Zielgruppe:**

- ⇒ Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, die ihren Lebensmittelpunkt in Gleisdorf haben.
- ⇒ Der Focus von Streetwork wird auf Jugendliche mit psychosozialen Schwierigkeiten und Problemen gerichtet, die von stationären Angeboten nicht erreicht werden können.
- ⇒ Weiters sehen wir auch alle an Jugendthemen interessierten Erwachsenen als Teil unserer Zielgruppe.

**Ziele:**

- ⇒ Jugendliche im Prozess „Erwachsen werden“ begleiten
- ⇒ Freiräume für Jugendliche schaffen
- ⇒ Partizipation Jugendlicher an gesellschaftlichen Prozessen fördern
- ⇒ Jugendliche bei der Bewältigung von Krisensituationen unterstützen
- ⇒ Netzwerke aktivieren
- ⇒ Lobbying für Jugendliche und deren Interessen betreiben
- ⇒ Freizeitangebote setzen

**Arbeitsfelder:**

- ⇒ Offener Betrieb – Treffpunkt
- ⇒ Beratung und Begleitung
- ⇒ Themenspezifische Angebote
- ⇒ Anlaufstelle und Infothek
- ⇒ Vernetzungsarbeit
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit

## ⇒ Offener Betrieb

Der sogenannte **Offene Betrieb** ist jener Bereich des JUGENDhauses, der am unmittelbarsten wahrgenommen wird. Mit Offenem Betrieb sind die Angebote gemeint, die die Jugendlichen während der Öffnungszeiten des Jugendhauses

Di. 13.00 – 17.00

Mi. 15.00 – 19.00 (Mädchentag)

Do. 15.00 – 19.00

Fr. & Sa. 15.00 – 20.00

kostenlos nutzen können. Zu diesen Angeboten zählen Billard, Dart, Wuzzeln, drei Internetterminals, Brett- und Kartenspiele, gemütliche Sitzcken zum Faulenzen oder Plaudern, Zeitschriften, eine Gitarre, Fernseher, Video und Playstation. An der Bar gibt es alkoholfreie Getränke und kleine Snacks zu kaufen. Während des Offenen Betriebes stehen immer zwei JugendarbeiterInnen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

### Mädchentag

Seit Beginn unserer Arbeit war uns **Mädchenarbeit** ein besonderes Anliegen, allerdings standen die Mädchen diesem Angebot eher skeptisch gegenüber und auch Mädchenspezifische Projekte wurden zunächst nicht so recht angenommen. Vor der Sommerpause war das Haus am Dienstag für 3 Stunden ausschließlich für Mädchen geöffnet, anschließend stand das Haus auch den Burschen wieder offen. Ab Herbst wurden die **Mädchenöffnungszeiten** auf einen ganzen Tag ausgedehnt und diese Tage zeichneten sich besonders durch eine ruhige und gemütliche Grundstimmung aus, die von den Mädchen als sehr angenehmer Kontrast zu den sonst eher turbulenteren Öffnungstagen erlebt wurde.

Die Erkenntnis aus dem ersten Jahr war, dass Mädchen längere Anlaufzeiten für so ein spezielles Angebot brauchen. Dann allerdings genießen sie es, Räume und Zeiten für sich zu haben und eine ruhige Atmosphäre zu erleben. Langsam ist auch der Wunsch nach mehr Aktivität spürbar und so wird es im Sommer ein mehrtägiges erlebnispädagogisches Projekt für die Mädchen geben.



### **Kleinaktivitäten im Offenen Betrieb**

Im Laufe des Jahres haben sich einige permanente Angebote im Jugendhaus etabliert.

Jeden Dienstag (13.00 – 15.00 Uhr) steht beim gemeinsamen Kochen (Projekt: **Kochtopf**) nicht nur der kulinarische Aspekt im Vordergrund, sondern auch das gemeinsame Tun und der Spaß am Kochen.

Im Rahmen der regelmäßigen **Hausversammlungen** werden gemeinsam mit Jugendlichen zukünftige Projekte besprochen, Hausregeln erstellt und Wünsche deponiert. Ein Wunsch war unter anderem die Wandgestaltung im Billardraum.

Aus dem Offenen Betrieb nicht wegzudenken sind die regelmäßig stattfindenden **Turniere** (Billard, Wuzzeln) sowie **Workshops im Kreativbereich** (Speckstein, Möbelgestaltung...) und Videotage.

Jeden Donnerstag (17.00 – 18.00) ergänzt das **Fußballspielen** für nicht vereinsgebundene Jugendliche in der benachbarten Turnhalle das Angebot des JUGENDhauses.



### ⇒ **Beratung und Begleitung**

Auch in Krisensituationen ist das JUGENDhaus kompetente Anlaufstelle für Jugendliche. Durch Beratung und Begleitung seitens der JugendsozialarbeiterInnen (Streetworkteam), werden Jugendliche in der Bewältigung von Problemsituationen unterstützt. Diese niederschwellige Beratung ist kostenlos, anonym, freiwillig, vertraulich und parteilich.

**Kontaktzeiten** sind

Montag von 16.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

Das Streetworkteam ist auch **mobil** (im Durchschnitt 2x pro Woche) in der Stadt (Kino, Check In, Kirchplatz, Skaterpark, diverse Lokale, Park) unterwegs, um zu Jugendlichen, die vom Offenen Betrieb bzw. von anderen Einrichtungen nicht erreicht werden, Kontakt aufzubauen.

Nach der Eröffnung des JUGENDhauses bestand die Aufgabe des Streetworkteams darin, jene Orte zu erkunden, an denen Jugendliche in Gleisdorf ihre Zeit verbringen. Im zweiten Schritt galt es Jugendliche kennen zu lernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und Beziehungen aufzubauen mit dem Ziel, ihre individuellen Bedürfnisse zu erfahren und aufzugreifen. Daraus entwickelte sich eine kontinuierliche Arbeit an jugendrelevanten Plätzen in Gleisdorf.

Im Sommer kristallisierte sich eine Gruppe von fußballbegeisterten Burschen und Mädchen heraus, mit der im Park und später in der Halle regelmäßig Fußball gespielt wurde. Der Spaß und nicht die Leistung stand dabei im Vordergrund, was in einem grandiosen dritten Platz beim oststeirischen X-mas Jugendturnier gipfelte.



Die Kontaktzeit am Montag entwickelte sich zu einem gemütlichen Zusammensitzen bei Getränken und Kuchen, in der Alltägliches sowie Sorgen und Probleme besprochen werden.

Die Jugendlichen, die zu **Beratungen** kommen, sind zwischen 14 und 15 Jahren alt, neben einer stärkeren Gruppe von vor allem männlichen Jugendlichen, die bereits 18 Jahre alt sind. Bei näherer Betrachtung der Statistik nach Beratungsinhalten fällt auf, dass „Sucht“ mit Abstand am häufigsten Thema ist. Wobei das Thema Sucht nicht nur stoffgebundene Suchtformen (Alkohol, Cannabis, Ecstasy...) sondern auch die breite Palette von Verhaltenssüchten beinhaltet. Hauptthemen bei den substanzgebundenen Süchten sind Cannabis

und Alkohol (50:50 Geschlechterverteilung) und bei den Verhaltenssüchten ging es fast ausschließlich um Essstörungen (Mädchen). Weitere häufige Themen sind Persönlichkeit/Identität sowie Familie. Wobei festzustellen ist, dass bei Jugendlichen bei denen das Thema Sucht vorherrschend ist, es auch immer um Persönlichkeitsfindung und um Suche nach der eigenen Identität geht. Je tiefer sich Jugendliche auf ihre jeweiligen Problemfelder einlassen, desto eher treffen sie auf ihre bzw. Teile ihrer Familie, somit erklärt sich der dritthäufigste Themenbereich „Familie“ von selbst.

## ⇒ Themenspezifische Angebote

Ziel der **themenspezifische Angebote** ist es, Jugendlichen Projekte im Freizeit-, Informations-, Kreativ- bzw. Sportbereich als Ergänzung zu den permanenten Aktivitäten des Jugendhauses anzubieten.

Im ersten Jahr wurden folgende Projekte realisiert:

<b>Eröffnungsfest</b> (15.3.2003)	Offizielle Eröffnung des JUGENDhauses mit vielen Gästen
<b>Sommerfest</b> – 100 Tage JUGENDhaus (20.6.2003)	Die ersten 100 Tage – Jonglieren, Grillen und vieles mehr
<b>Parkpicknick</b> (17.7)	gemütliches Picknick mit Möglichkeit zum Kicken, Jonglieren und Relaxen
<b>Badevent</b> (27.6.&23.7.)	Spiel und Spaß im Freibad Gleisdorf
<b>FeuerWasser</b> (Juli 2003)	erlebnispädagogisches Burschenprojekt in Gröbming (Rafting, Schlafen im Indianerzelt, Kochen am Lagerfeuer)

**Fotoworkshop** (Juli – Oktober 2003)  
mit abschließender **Fotovernissage**  
und **Ausstellung** (14.10.2003)

Präsentation der Ergebnisse des Fotoworkshops im Rathaus und im  
JUGENDhaus

**B-BOM** (11.12.2003):

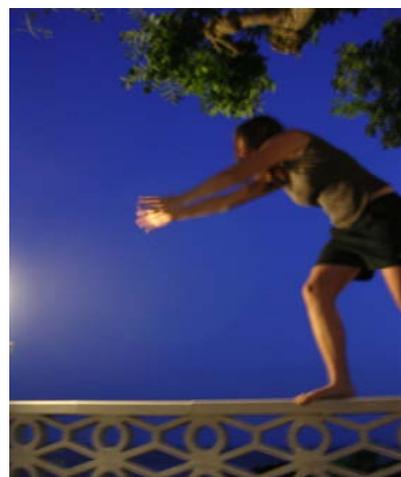
Bildungs- und Berufsorientierungsmesse für alle 14/15-jährigen im  
forum Kloster mit 35 AusstellerInnen

**Feste und Feiern**

Sommerabschluß, Weihnachten

**Live in Life**

überregionales Suchtpräventionsprojekt mit der Methode Peer-group



## ⇒ **Anlaufstelle und Infothek**

Das JUGENDhaus hat sich im Laufe des Jahres als kompetente Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Jugend entwickelt. Eine umfangreiche **Infothek** steht den Jugendlichen im Offenen Betrieb zur Verfügung. Jugendliche suchten vor allem zu den Themenkreisen: Schule/Weiterbildung, Jugendschutzgesetz, Freizeitangebote Informationen.

Jeden Donnerstag von 11.00 – 13.00 Uhr (**Erwachsenenöffnungszeiten**) können interessierte Erwachsene die Informationsangebote nutzen und den Kontakt zum JUGENDhaus und dem Team herstellen.

Interessante Themen für Erwachsene waren ebenfalls Bildung/Weiterbildung und Arbeit sowie Fragestellungen zum Thema Sucht. Einige Erwachsene kamen auch, um das JUGENDhaus als Jugendeinrichtung kennenzulernen.

## ⇒ **Vernetzung**

Das Team des JUGENDhauses ist mit vielen relevanten Umwelten im Gespräch bzw. verfolgt das Ziel, ein Netzwerk aufzubauen um Synergien herzustellen und neue Ressourcen durch Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugendarbeit zu erschließen.

Aus dieser **Vernetzungsarbeit** hat sich auch bereits eine konkrete Zusammenarbeit des JUGENDhauses mit der Chance B und dem Alpenverein Gleisdorf ergeben und ein gemeinsames Sommerprojekt der drei Einrichtungen ist in Vorbereitung.

Eine von [aus]ZEIT initiierte Vernetzungsrunde ist der **Große Gleisdorfer Jugendarbeitskreis**, zu dem alle Gleisdorfer Einrichtungen, die in der Jugendarbeit tätig sind, zur Mitarbeit eingeladen sind. Als thematischen Schwerpunkt hat sich dieser Arbeitskreis „Jugend und Alkohol“ gewählt.

Weiters gab es im ersten Jahr mit folgenden Einrichtungen Kontakte bzw. Vernetzungstreffen:

- Stadtgemeinde Gleisdorf (Gemeinderat, Jugendausschuss)
- Sozialhilfeverband
- JuzOST (oststeirischen Jugendzentren)
- Gleisdorfer Jugendkulturveranstalter
- Ederer Peter (Drogenkoordinator des Landes)
- Mafalda
- Schulen: HS I, HS II, BG&BRG, Polytechnische Schule
- Polizei
- Jugendamt
- Martin Krusche (Netzwerkkultur)
- Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
- Rainbows

- Streetwork Weiz
- BAST Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork
- MobOST
- Katholische Jugend
- Kinderfreunde
- Europa Jugend
- Jugendbeirat Gleisdorf
- BH-Weiz
- AMS

Weiters konnte in zwei Studienreisen die Arbeit Vorarlberger Jugendeinrichtungen sowie in Ungarn die Arbeit des Landesjugendreferenten des Komitates Vas kennengelernt werden.

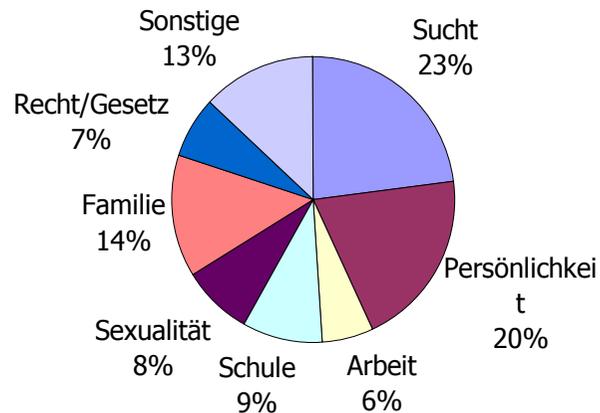
## ⇒ Statistik – Ein Jahr in Zahlen

Im Laufe des ersten Jahres (März 2003 – Februar 2004) erreichte **[aus]ZEIT JUGENDhaus** mit seinen Angeboten **9.391 Menschen**.

Offener Betrieb: 7.004 (62% männlich, 38% weiblich)  
 Projekte: 1.115 (53% männlich, 47% weiblich)  
 Streetwork: 912 (52% männlich, 48% weiblich)  
 davon: 785 Kontakte  
 127 Beratungen

Erwachsene: 360

**Beratung nach Themen (in %)**



### Definition Kontakt

Unter Kontakten verstehen wir persönliche Gespräche mit Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen im Rahmen der Außendienste, Öffnungszeiten oder vereinbarten Gesprächen, die über den Austausch von Grußformeln hinausgehen. Die Anzahl der Kontakte gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

### Definition Beratung

Unter Beratung verstehen wir gezielte, professionelle Gespräche in beiderseitigem Einverständnis (KlientIn und StreetworkerIn), die der Klärung, Linderung und/oder Beseitigung von problembehafteten Umständen und/oder Situationen dienen. Die Anzahl der Beratungen gibt keinen Aufschluss über die tatsächliche Anzahl der betreuten Personen.

Daten aus der **BesucherInnenbefragung im Offenen Betrieb** vom Februar 2004  
(Anzahl der Befragten: 86 = 100%). In Klammer Vergleichsdaten aus der Befragung Mai 2003.

<b>Durchschnittsalter:</b>	15,5 Jahre (15,3)	
<b>Geschlecht:</b>	männlich	59% (70%)
	weiblich	41% (30%)
<b>Wohnort:</b>	Gleisdorf	55% (48%)
	Umlandgemeinden	45% (52%)
<b>Schule/Ausbildung:</b>	BG/BRG	46% (32%)
	Hauptschule	21% (16%)
	andere Schulen	18% (25%)
	Lehre/Arbeit	8% (8%)
	andere/keine Angaben	7% (19%)
<b>Schul- bzw Ausbildungsort:</b>	Gleisdorf	58%
	Weiz	7%
	andere	35%
<b>Angebotsnutzung:</b>	Internet	81%
	Faulenzen	80%
	Billard	80%
	Drehfußball	69%
	FreundInnen treffen	68%
	Zeitschriften	66%
	Gespräch mit JugendarbeiterInnen	38%
	Beratung/Clearing	9%

## ⇒ Qualitätssicherung

### **Interne Kommunikation:**

wöchentliche Teamsitzungen, regelmäßige Teamsitzungen mit den Trägern (LOGO, ISOP), monatliche Supervision, Klausuren, MitarbeiterInnengespräche

### **Fort- und Weiterbildung:**

Folgende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden vom Team besucht:

- Mädchenarbeit (mafalda)
- Jungenarbeit (Männerberatungsstelle)
- Erlebnispädagogik (Wildnisschule)
- Partizipation (Forum Politische Bildung)
- SchuldnerInnenberatung
- Essstörungen (Frauenreferat-Graz)

VertreterInnen des Jugendhausteams nahmen zudem an folgenden Tagungen Teil:

- Tag der Steirischen Jugendzentren
- BAST regional
- Arbeit in Gegensätzen (Sozialpädagogik)
- Symposium: Netzwerkkultur

### **Dokumentation:**

Führung von Statistiken, Quartalsberichte, BesucherInnenbefragungen

### **Evaluation:**

Projektevaluation nach Abschluss der Aktivitäten, Jahresreflexion

### ⇒ **Team**

Ein multiprofessionelles, gemischtgeschlechtliches Team sorgt in Gleisdorf für die Qualität, die das **[aus]ZEIT JUGENDhaus** im ersten Jahr erreicht hat.

Das Team besteht aus:

- Birgit Eidenberger (Jugendarbeiterin, 30 Wochenstunden)
- Karin Perl (DSA, 27h)
- Michael Dünhofen (DSA, 27h)
- Katti Lechthaler (Sozialpädagogin, 20h)
- Wolfgang Pfeifer (Jugendarbeiter, 40h)

Im Laufe des ersten Jahres haben uns verlassen: Andrea Mikusch (April 2003), Sandra Holzschuster (Karenziert seit Mai 2003), Nora Falkinger (Dezember 2003), Volkmar Schöberl-Mohr (Karenziert seit Februar 2004)

⇒ **Kontakt:**

**[aus]ZEIT JUGENDhaus Gleisdorf**

Dr. Hermann Hornunggasse 29, 8200 Gleisdorf

Tel: 03112/4116, Fax: 03112/36056

e-mail: [info@auszeit.cc](mailto:info@auszeit.cc)

[www.auszeit.cc](http://www.auszeit.cc)

**Auftraggeber**



**Trägereinrichtungen**



Stefan Perschler  
Karmeliterplatz 1, 8010 Graz  
Tel: 0316/877-4901  
e-mail: [stefan.perschler@logo.at](mailto:stefan.perschler@logo.at)



Uli Reimerth  
Dreihackengasse 2, 8020 Graz  
Tel: 0316/764646-12  
e-mail: [uli.reimerth@isop.at](mailto:uli.reimerth@isop.at)